



## Niederschrift

### 8. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung

---

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 23.04.2015  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:45 Uhr  
**Ort, Raum:** Raum 405, Hegelallee, Haus 1

---

#### Anwesend sind:

#### Ausschussmitglieder

Herr Ralf Jäkel	DIE LINKE	
Herr Marcel Piest	SPD	
Herr Klaus Rietz	CDU/ANW	Leitung der Sitzung
Herr Andreas Walter	Grüne/B90	
Herr Johannes Baron v. d. Osten gen. Sacken	FDP	

#### zusätzliches Mitglied

Herr Carsten Linke	DIE aNDERE
Frau Dr. Sylke Kaduk	AfD

#### stellv. Ausschussmitglieder

Herr Pete Heuer	SPD
-----------------	-----

#### sachkundige Einwohner

Herr Hans Becker	CDU/ANW	
Frau Elke Lentz	SPD	ab 18.25 Uhr
Herr Stefan Matz	DIE LINKE	
Herr Werner Pahnhenrich	CDU/ANW	
Herr Axel Podßuweit	Seniorenbeirat	
Frau Carola Walter	Bürgerbündnis	
Herr Jan Wendt	DIE aNDERE	
Herr Holger Wolinski	SPD	
Herr Dr. Gert Zöllner	Bündnis 90/Die Grünen	

#### Nicht anwesend sind:

#### Ausschussvorsitzender



- Fraktion DIE aNDERE  
mit Klimaschutzbericht
- 3.3 Klimaschutzbericht - Berichtsinhalte  
Vorlage: 15/SVV/0169  
Fraktion DIE aNDERE
- 3.4 Klimabericht 2010, 2012 und Zusammenfassung Berichte 2010 - 2012  
Vorlage: 15/SVV/0060  
Oberbürgermeister, Koordinierungsstelle Klimaschutz  
(Mitteilungsvorlage)
- 3.5 CO2-Bilanzen  
Vorlage: 14/SVV/1136  
Oberbürgermeister, Koordinierungsstelle Klimaschutz  
(Mitteilungsvorlage)
- 3.6 Potsdam strebt an den Titel "Fairtrade - Town" zu erlangen  
Vorlage: 15/SVV/0043  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
B/Sp., FA, HA
- 3.7 Bedingungen und Auflagen zur Schmutzwasserentsorgung beim  
 Fassadenreinigen/Fassadenabbeizen  
Vorlage: 15/SVV/0200  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 3.8 Sauberer und sozialer Pfand - Pfandring für die Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 15/SVV/0201  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 3.9 Messkampagne zur Erforschung der Ursachen für die Luftverschmutzung in  
Potsdam  
Vorlage: 15/SVV/0225  
Fraktion CDU/ANW  
SBV
- 3.10 Ökologisch faire öffentliche Beschaffung  
Vorlage: 15/SVV/0234  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Sonstiges

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Rietz übernimmt die Sitzungsleitung und eröffnet die Sitzung.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des**

## **öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.03.2015 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Zur Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung vom 19.03.2015 gibt es keine Hinweise; die Niederschrift wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 1 Stimmenthaltung bestätigt.

Bezüglich der vorliegenden Tagesordnung informiert der Ausschussvorsitzende, dass gebeten worden ist, die Mitteilungsvorlagen TOP 3.4 und 3.5 vor den TOP 3.2 zu behandeln, da sie die Grundlage zur Behandlung der Anträge 15/SVV/0168 und 15/SVV/0169 bilden.

Weiterhin wird durch die antragstellende Fraktion Bündnis90/Die Grünen gebeten, den TOP 3.6 15/SVV/0043 nochmals zu vertagen.

Gegen diese Änderungswünsche erfolgt kein Widerspruch, so dass die **entsprechend geänderte Tagesordnung einstimmig bestätigt** wird.

### **zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

#### **zu 3.1 Lärmschutz im gesamten Bereich der Reiherberg- sowie der Geiselbergstraße**

**Vorlage: 15/SVV/0170**

Ortsvorsteher M. Krause, OBR Golm  
SBV

Herr Schenke (FB Grün- und Verkehrsflächen) berichtet, dass ein grundhafter Ausbau der Reiherbergstraße nicht im Investitionsplan der Landeshauptstadt Potsdam enthalten sei. Er ergänzt, dass eine Fahrbahninstandsetzung in Form einer Deckensanierung ohne grundhaften Eingriff in die Bausubstanz auf Grund der vorliegenden Schädigung nicht möglich sei. Herr Schenke macht aufmerksam, dass Maßnahmen nur auf die Gefahrstellenbeseitigung beschränkt sind und die Ausbaubedürftigkeit nicht gesehen wird. Die ehemalige Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h wurde nach dem grundhaften Ausbau im Bereich der Bahnunterführung wieder aufgehoben.

Herr Jäkel berichtet aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, in welchem der Antrag in einen Prüfauftrag umgewandelt worden ist und mit 5/0/2 Zustimmung gefunden hat.

Herr Krause bestätigt als Ortsvorsteher Golm, dass die Thematik im SBV-Ausschuss umfänglich diskutiert worden ist und befürwortet den Prüfauftrag. Herr Krause bittet zu beachten, dass nicht von einem grundhaften Ausbau die Rede sei, sondern es nur um die Deckensanierung gehe.

Der Ausschussvorsitzende unterbreitet den Vorschlag sich dem Votum des SBV-Ausschusses anzuschließen und stellt den in einen Prüfauftrag geänderten Antrag zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. entsprechend des Lärmaktionsplanes der Landeshauptstadt Potsdam zum Schutz der Anwohner vor Emissionen bis Ende des III. Quartales 2015 eine **zügige** Fahrbahnsanierung der Reiherbergstraße **in enger Abstimmung mit dem Ortsbeirat zu prüfen**.
2. **Ferner sind** die Einführung einer Tempo 30 Zone (Zeichen 274.1 und 274.2) in der Reiherbergstraße und Geiselbergstraße sowie weitere geeignete Maßnahmen zum Lärmschutz und zur Verkehrssicherheit **zu prüfen**.

**Das** Prüfergebnis ist dem Ausschuss **für** Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie dem Ortsbeirat Golm im **September** 2015 vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	<b>4</b>
Ablehnung:	<b>1</b>
Stimmenthaltung:	<b>1</b>

**zu 3.4 Klimabericht 2010, 2012 und Zusammenfassung Berichte 2010 - 2012**

**Vorlage: 15/SVV/0060**

Oberbürgermeister, Koordinierungsstelle Klimaschutz  
(Mitteilungsvorlage)

Die umfängliche Berichterstattung liegt den Ausschussmitgliedern vor. Herr Klaus-Peter Linke (Koordinierungsstelle Klimaschutz) geht erläuternd auf die Inhalte ein. Er macht aufmerksam, dass der Anteil der erneuerbaren Energie in der Stadt Potsdam – im Vergleich zu anderen Städten in gleicher Größenordnung – relativ gering sei und geht auf die verschiedenen Ursachen ein. Die Voraussetzungen das Klimaschutzziel 2020 zu erreichen, sieht Herr Linke für gegeben. Hinsichtlich der Zielstellung bis 2050 ist jedoch konzeptionelles Arbeiten erforderlich.

Herr Dr. Zöller informiert, dass er den Klimabericht aufmerksam gelesen hat und äußert mit Bedauern, dass die Nachvollziehbarkeit an verschiedenen Stellen, u.a. wegen fehlerhafter Verweise und Fußnoten, Referenzierung etc. nicht möglich war. Er bittet im Hinblick auf die Außenwirkung der Stadt Potsdam, eine entsprechende Korrektur in dem online-einsehbaren Klimaschutzbericht vorzunehmen.

Weiterhin äußert Herr Dr. Zöller hinsichtlich der Prognose bis 2020, dass seines Erachtens die lineare Fortschreibung von der Vergangenheit in die Zukunft nicht angemessen dargestellt worden ist. Die Einsparpotentiale sind stark schwankend.

Herr Klaus-Peter Linke dankt für die Korrekturhinweise und Anmerkungen und geht erläuternd darauf ein.

Herr Carsten Linke ergänzt, dass er die Anmerkungen von Herrn Klaus-Peter Linke bereits schriftlich zur Verfügung gestellt habe. Er ergänzt zusätzlich, dass in der Berichterstattung die Reflexion zu den Ursachen und Wirkungen der übergeordneten Ebene zu wenig Beachtung gefunden hat. Er bittet bei der künftigen Berichterstattung auch den Einfluss der Rahmenbedingungen von Land und Bund zu berücksichtigen. Im Wesentlichen zielen darauf auch die beiden vorliegenden Anträge 15/SVV/0168 und 15/SVV/0169 ab.

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung nimmt die MV 15/SVV/0060 zur Kenntnis.

**zu 3.5 CO2-Bilanzen**  
**Vorlage: 14/SVV/1136**  
Oberbürgermeister, Koordinierungsstelle Klimaschutz  
(Mitteilungsvorlage)

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung nimmt die MV 14/SVV/1136 zur Kenntnis.

**zu 3.2 Klimaschutzbericht - Änderung der Methodik**  
**Vorlage: 15/SVV/0168**  
Fraktion DIE ANDERE  
mit Klimaschutzbericht

Herr Carsten Linke bringt folgende neue Fassung des Antrages 15/SVV/0168 ein und begründet diese:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:  
Die CO2- und Energiebilanzen der Stadt Potsdam sind auch weiterhin unter Benutzung des Tools ECO-Region zu erarbeiten.  
Bei der Bilanzierung soll weitestgehend auf die Verwendung von bundesweit einheitlichen Emissionsfaktoren für die Bereiche Strom und Fernwärme verzichtet werden und die realen Emissionsverhältnisse ermittelt werden. Lediglich zum Zwecke der Vergleichbarkeit zu anderen Städten können die bundeseinheitlichen Faktoren verwendet werden.“

Hinsichtlich der Nachfragen von Herrn Heuer erläutert Herr Carsten Linke die Notwendigkeit der vorzunehmenden Differenzierung.

Herr Klaus-Peter Linke stellt dar, dass es notwendig sei, den ECO-Speed einmal durchlaufen zu lassen. Erst danach könne die Bilanz der Potsdamer Werte herausgerechnet werden.

Herr von Osten-Sacken und Herr Jäkel unterstützen den Antrag 15/SVV/0168.

Zur Rückfrage von Herrn Walter, ob die Software durch ein zusätzliches Modul aufgerüstet werden könne, informiert Herr Klaus-Peter Linke, dass es sich um den ECO-Speed Regio für den kommunalen Bereich handelt. Mehr sei seines Erachtens bisher nicht verfügbar, so dass die gewünschte Darstellung im Moment nicht möglich sei.

Herr Carsten Linke betont nochmals, dass mit dem Antrag beabsichtigt wird, die Bilanz „auf reale Füße zu stellen“, um sie für alle nachvollziehbar und ehrlich zu machen.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende neue Fassung des Antrages 15/SVV/0168 zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die CO<sub>2</sub>- und Energiebilanzen der Stadt Potsdam sind auch weiterhin unter Benutzung des Tools ECORegion zu erarbeiten.

Bei der Bilanzierung soll weitestgehend auf die Verwendung von bundesweit einheitlichen

Emissionsfaktoren für die Bereiche Strom und Fernwärme verzichtet werden und die realen

Emissionsverhältnisse ermittelt werden. Lediglich zum Zwecke der Vergleichbarkeit zu anderen Städten können die bundeseinheitlichen Faktoren verwendet werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	4
Ablehnung:	0
Stimmhaltung:	2

**zu 3.3 Klimaschutzbericht - Berichtsinhalte**

**Vorlage: 15/SVV/0169**

Fraktion DIE aNDERE

Herr Carsten Linke bringt den Antrag ein.

Herr Dr. Zöllner bringt für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen folgenden Ergänzungsantrag ein, der das Ziel hat die Berichterstattung in der Zukunft noch transparenter zu machen:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Künftigen Klimaschutzberichten ist ein Anhang mit der Dokumentation der verwendeten Daten und ihrer Güte beizufügen. Weiterhin sind alle Parameter zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung wie z.B. die Emissionsfaktoren zu tabellieren.“

(Der EA ist den Ausschussmitgliedern in der vorigen Woche per e-mail zugeleitet

worden.)

Herr Klaus-Peter Linke berichtet, dass es sich um eine kommunale Berichterstattung handelt. Die Erarbeitung des Klimaschutzberichtes ist auf der Basis von übergebenen Daten erfolgt, die auf Vertrauen beruhen. Von einer differenzierten Darstellung rät er ab, da es sich teilweise um „Betriebsgeheimnisse“ handelt.

Herr Carsten Linke stimmt dem Antrag zu, jedoch sollte nur die Darstellung des Bereiches der öffentlichen Daten abdecken und nicht einzelne Daten der Wohnungsunternehmen öffentlich gemacht werden.

Herr Dr. Zöller bestätigt, dass der Antrag nur auf öffentliche Daten abzielt und verweist auf die Begründung zum Antrag. Wo Angaben zur Datengüte vorhanden sind, sollten diese eingearbeitet werden.

Herr Klaus-Peter Linke schlägt vor, dass er sich mit Herrn Carsten Linke, Herrn Zöller und Herrn Walter und ggf. anderen interessierten Ausschussmitgliedern, zusammensetzt, um die Formulierungen im Detail abklären zu können.

Herr Jäkel spricht sich dafür aus, dass der Ursprungsantrag bestätigt werden sollte, nicht jedoch der Ergänzungsantrag.

Herr von Osten-Sacken unterbreitet den Vorschlag, den beschriebenen Weg nicht kaputt zu reden, sondern fortzuentwickeln. Seiner Meinung nach besteht kein Erfordernis die Anträge 15/SVV/0168 und 15/SVV/0169 einer Beschlussfassung zuzuführen.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur Abstimmung:  
Abstimmungsergebnis: 1/5/0 – damit abgelehnt

Der Ausschussvorsitzende stellt den ungeänderten Antrag der Fraktion Die Andere 15/SVV/0169 zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Klimaschutzberichte der LHP sollen künftig in der Einleitung die komplexe Zielstellung der Landeshauptstadt zum Klimaschutz enthalten.

Neben dem Beschluss der Stadtverordneten von 2007 sind die detaillierten Zielstellungen, die sich aus der Mitgliedschaft im Klimabündnis ergeben, darzustellen.



**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

**zu 3.6 Potsdam strebt an den Titel "Fairtrade - Town" zu erlangen****Vorlage: 15/SVV/0043**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
B/Sp., FA, HA

Zurück gestellt, sh. Verständigung zur Tagesordnung.

**zu 3.7 Bedingungen und Auflagen zur Schmutzwasserentsorgung beim Fassadenreinigen/Fassadenabbeizen****Vorlage: 15/SVV/0200**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Schenke (FB Grün- und Verkehrsflächen) informiert, dass die mit dem Antrag beabsichtigte Ergänzung der Abwasserbeseitigungs- und –abgabensatzung aus Sicht der Verwaltung nicht für erforderlich gehalten wird. Hinreichende Regelungen zum Verhalten sind in der Satzung bereits enthalten. Ggf. könne über die Industrie- und Handelskammer nach dem Vorbild der Stadt Augsburg ein Merkblatt an die entsprechenden Firmen ausgereicht bzw. auf der Internetseite darauf aufmerksam gemacht werden.

Herr Walter bringt den Antrag ein.

Herr Schenke bestätigt, dass das Einleiten von Abwasser in das Erdreich verboten sei.

Herr Walter macht deutlich, dass er eine Verpflichtung an die Betriebe in Größenordnungen Abwasser aufzufangen und zu entsorgen für notwendig hält.

Herr Jäkel stellt folgenden Änderungsantrag als Beitrag zum Umweltschutz und begründet diesen:

„Die STVV möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, mit allen geeigneten Mitteln illegalen Graffities, Sachbeschädigungen und Beschmierungen öffentlicher und privater Gebäude und Einrichtungen im öffentlichen Raum entgegenzuwirken. Kampagnen für sinnvolle und künstlerische Gestaltungen im Einvernehmen mit den Eigentümern werden dagegen unterstützt.
2. Privatpersonen und Firmen, die Fassaden, Gebäude und Einrichtungen reinigen, werden von der Stadt Potsdam auf Gefahren für die Umwelt hingewiesen. Sie werden gebeten, Beeinträchtigungen der Umwelt bestmöglich zu vermeiden. Es ist ein Merkblatt dafür zu erstellen und zu veröffentlichen, in dem geeignete Maßnahmen und Vorkehrungen zum Schutz der Umwelt beim Reinigen von Fassaden erläutert werden.“

Herr Jäkel ergänzt, dass das Merkblatt zielgerichtet an die Firmen gerichtet werden soll, die sich auf Fassadenreinigungen spezialisiert haben, sowie an Wohnungseigentümer mit mehreren Wohnungen bzw. auf der Homepage veröffentlicht werden sollte.

Herr von Osten-Sacken hält keinen zusätzlichen Beschluss für erforderlich.

Herr Linke schlägt vor ein Merkblatt zu erstellen und Gegenstand von Aufträgen bei städtischer Vergabe zu machen.

Herrn Heuer erscheint der Änderungsantrag inhaltlich zu weit von dem Ursprungsantrag entfernt. Auch der Ausgangsantrag geht weit über das, was Augsburg regelt, hinaus. Die Belehrung IHK und Fachfirmen seien ausreichend.

Herr Walter greift die Beantwortung der Verwaltung im Rahmen einer kleinen Anfrage auf und bittet um Rückinformation zu den vorgenommenen Stichprobenkontrollen.

Herr Schenke bestätigt, dass die Stadt bei entsprechenden Aufträgen ordnungsgemäß auf das Auffangen und die Beseitigung des Schmutzwassers hinweise. Direkte Kontrollen seien bisher nicht vorgenommen worden, da davon ausgegangen werden konnte, dass die bekannten Firmen entsprechend der Satzungsvorgaben handeln.

Herr Walter dankt für die Informationen. Er befürwortet die Bereitstellung eines Merkblatts (Ausreichung über IHK an Fachfirmen) und entsprechende Veröffentlichung. Er wird sich mit seiner Fraktion rückkoppeln, wie mit dem Antrag weiter umgegangen werden soll.

Der Antrag wird zunächst zurück gestellt.

**zu 3.8 Sauberer und sozialer Pfand - Pfandring für die Landeshauptstadt Potsdam**  
**Vorlage: 15/SVV/0201**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Walter bringt den Antrag ein.

Herr Schenke (FB Grün- und Verkehrsflächen) macht darauf aufmerksam, dass es bereits eine Vielzahl verschiedener Anträge bzw. Beschlüsse gebe, die sich mit den Abfallbehältern befassen. Es ist vorgesehen eine Bestandsaufnahme der 500 bis 600 öffentlichen Papierkörbe vorzunehmen und ein Konzept zu erarbeiten, welches die verschiedenen Anliegen berücksichtigt. Das Konzept könne voraussichtlich zum Ende des Jahres vorgelegt werden.

Herr Piest bittet die Erfahrungen aus anderen Kommunen einzuholen und bittet auch die soziale Komponente in die Betrachtung einzubeziehen.

Herr Jäkel sieht für diesen Antrag keine Notwendigkeit.

Herr Schenke sagt zu auf die Erfahrungen anderer Städte zurück zu greifen, die Nachfrage, wieviel Wertstoffe sich im Moment in den Abfallbehältern befinden, sei im Moment nicht bekannt und müsse geprüft werden.

Herr Walter hält den Antrag aufrecht und bittet um Abstimmung.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag 15/SVV/0200 zur Abstimmung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zehn „Pfandringe“ im Rahmen eines Pilotprojektes im Stadtgebiet installieren zu lassen. Die Standorte sollen mit dem Ausschuss für Klima, Ordnung, Umwelt und ländliche Entwicklung (KOUL) abgestimmt und ggf. durch Spenden finanziert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	<b>1</b>
Ablehnung:	<b>5</b>
Stimmenthaltung:	<b>0</b>

Damit empfiehlt der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung der Stadtverordnetenversammlung, den Antrag abzulehnen.

**zu 3.9 Messkampagne zur Erforschung der Ursachen für die Luftverschmutzung in Potsdam**  
**Vorlage: 15/SVV/0225**  
Fraktion CDU/ANW  
SBV

Herr Rietz bringt den Antrag ein.

Herr Beck informiert aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr am 14.4.15. Dort ist man zu dem Ergebnis gekommen entsprechende Experten im Ausschuss anzuhören und den Antrag bis dahin zurück zu stellen. Auf Nachfrage von Herrn Walter ergänzt Herr Beck, dass die Zusage zur Berichterstattung im SBV-Ausschuss von Institutionen bzw. Ministerium vorliegt.

Herr Heuer lädt ausdrücklich ein, die Expertenmeinung im SBV-Ausschuss anzuhören, bevor ein Votum abgegeben wird. Die Identifizierung der Quellen sei zur Beurteilung des Messverhaltens erforderlich. Nur so könne zielgerichtet vorgegangen werden.

Herr Beck bestätigt, dass Vertreter der IASS als Betreiber und MLUL und LUGV in den SBV-Ausschuss eingeladen worden sind. Er regt an, dass ggf. auch Mitglieder des KOUL-Ausschusses der Expertenmeinung im SBV-Ausschuss beiwohnen. Die Mitglieder des KOUL-Ausschusses werden über den Termin informiert.

Herr Rietz bittet darum, die Experten auch in den KOUL einzuladen. Wenn dies seitens der Experten nicht möglich ist, dann sollten die Mitglieder des KOUL zu der entsprechenden SBV Sitzung eingeladen werden. – Herr Beck sagt dies zu.

Der Antrag wird zurück gestellt.

### zu 3.10 **Ökologisch faire öffentliche Beschaffung**

**Vorlage: 15/SVV/0234**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Weise (Geschäftsstelle Bauen) äußert, dass der Tenor des Antrages durchaus Unterstützung findet. Zur Klärung der vergaberechtlichen Fragen und Rechtssicherheit schlägt er vor, den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln.

Herr Walter stimmt als Antragsteller der Umwandlung in einen Prüfauftrag zu.

Nach Äußerungen verschiedener Ausschussmitglieder wird der Prüfauftrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen, ob und inwieweit** eine Beschaffungsordnung ~~erstellen- zu lassen~~ **erstellt werden kann**, die eine ökologisch faire Beschaffung beinhaltet und die entsprechende Berücksichtigung in öffentlichen Ausschreibungen und Vergabeverfahren für die Landeshauptstadt Potsdam findet.

Zur Erstellung der Beschaffungsordnung, ist der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Drucksache 12 / SVV/ 0654 optimal zu berücksichtigen.

Die Vorlage ist der Stadtverordnetenversammlung im Herbst 2015 vorzulegen

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	<b>3</b>
Ablehnung:	<b>0</b>
Stimmenthaltung:	<b>3</b>

**zu 4      Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Beck berichtet, dass der OBR Grube sich mit dem Thema illegaler Müllablagerungen befasst habe. Da es sich hier auch um ein Thema für den Umweltausschuss handelt, informiert Herr Beck, dass illegale Müllablagerungen nicht zu verhindern sind. Es gibt jedoch die Möglichkeit, dieses beim Ordnungsamt zur Anzeige zu bringen. Die Entsorgung wird eingeleitet und – wenn der Verursacher bekannt – auch ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet.

**zu 5      Sonstiges**

Keine.

Klaus Rietz  
Stellv. Ausschussvorsitzender

Viola Kropp  
Niederschrift